

liche Lebensweise führt, aber nicht mit denselben verwandt ist. Auch sind Oestriden-Larven nur auf warmblütigen Thieren bekannt und daher wohl von vornherein nicht auszuschliessen, aber gewiss nur vorsichtig daran zu erinnern. Gleiche und ähnliche Lebensweise führen ja, wie ich schon oft erwähnt, sehr verschiedene Thiere. Schliesslich mache ich aufmerksam, dass vielleicht manche dieser Larven an neuholländischen Fröschen, die im Weingeist aufbewahrt wurden, noch bei uns aufzufinden wären, und dadurch vielleicht früher durch genaue Untersuchung der Larve auf die systematische Stellung der Fliege geschlossen werden könnte.

B. Beiträge zur Kenntniss der Neuropteren.

I. Gattung *Isoscelipteron* Costa.

Das von A. Costa im Jahre 1862 (*Nuovi studii sulla Entomologia della Calabria ulteriore Napoli 1862, publ. 1863*) als *Isoscelipteron fulvum*, von Stein gleichzeitig als *Dasypteryx graeca* (*Berlin. Ent. Zeit. 1863*) beschriebene Insekt aus der Familie der Hemerobiden liegt mir in mehreren Exemplaren aus der kais. Sammlung vor. Dieselben wurden von Herrn Mann in Brussa gesammelt.

Stein besass nur ein unvollständiges weibliches Exemplar und Costa nur ein Männchen. Da die Beschreibung beider daher nur unvollständig blieb, so erlaube ich mir hier eine eingehendere Untersuchung dieser neuen Gattung vorzulegen, zu welcher ich zudem eine nordamerikanische Art hinzuziehe.

Vergleicht man die bekannten Gattungen der Hemerobiden, so findet man einen auffallenden Charakter in der Anlage des Flügelgeäders. Ein grosser Theil der Hemerobiden hat im Discoidalfelde zwei Reihen treppenartig verlaufender Querader, z. B. *Chrysopa*, *Hemerobius*, *Micromus*, *Drepanopteryx*, *Apochrysa*; *Ankylopteryx* nov. Gen. m., *Osmylus* u. s. w. Bei *Osmylus* und *Apochrysa* sind die Queradern zahlreicher, es entsteht bei letzterer Gattung näher dem Grunde eine dritte Reihe und das Basalende des Discoidalfeldes ist bei beiden genetzt, mehrreihig zellig. Eine Verminderung der Queradern tritt bei *Hemerobius*, *Chrysopa* und *Micromus* in der Weise ein, dass am Grunde des Discoidalfeldes zwischen den zum *Cubitus* ziehenden Aesten des *Sector radii* keine, oder höchstens eine Querader steht, nach aussen aber sich zwei Treppenreihen vorfinden. Nur eine Reihe Treppenadern im Discoidalfeld findet sich nach bisherigen Untersuchungen bei *Sisyra* und *Isoscelipteron*. Die erstere dieser beiden Gattungen ist durch andere bekannte Merkmale hinreichend von der letzteren verschieden

und es genügt nur anzugeben, dass beide eben ausser dem Familiencharakter und die einfache Queradernreihe nichts miteinander gemein haben. *Isoscelipteron* erinnert an *Drepanopteryx*, obwohl es auch von dieser Gattung noch ferne steht und sich zunächst an *Micromus* schliesst. Der am Grunde verengte Costalstreifen ohne *ramus recurrens*, das nicht so dichte Geäder und der lange Prothorax trennen es von *Drepanopteryx* und *Hemerobius*, die einfache Reihe Treppenadern im Discoidalfeld, die langbehaarten Beine, die spitzen, fast sichelförmigen oder wellig-ausgerandeten Flügel, sowie die grossen *Appendices anales* der Männchen von *Micromus*.

Schliesslich muss ich erwähnen, dass die von Walker (Trans. Ent. soc. nov. ser. T. V., p. 186, 1858 — 1861) beschriebene Gattung *Berothera* vielleicht ebenfalls ein *Isoscelipteron* ist; denn in der sehr kurzen Charakteristik sprechen nur die Worte „antennae filiformes“ und „prothorax subquadratus“ dagegen, alles übrige sehr dafür. Die dahingehörende Art *insolita* ist von Hindostan.

Beschreibung der Gattung.

Körper zart, Fühler dicht beisammenstehend, dick, Grundglied gross, cylindrisch, Geissel perlschnurförmig, viel kürzer als die Flügel. Mundkegel sehr kurz, nur um den halben Augendurchmesser herabreichend. Taster mit zwiebelartigem Endgliede. Prothorax länger als breit, cylindrisch, oben mit einer Quersfurche. Beine zart, cylindrisch, langzottig behaart. Erstes Tarsenglied so lang, wie die folgenden zusammen. Klauen einfach. Haftlappen kurz. Flügel ungefähr dreimal so lang als breit, spitz, Aussenrand hinter der Spitze leicht concav oder wellig ausgeschnitten. Costa am Grunde mit der subcosta parallel, daher der Flügel dort eingebogen. Geäder in der Anlage genau wie bei *Micromus* aber hinter der Pterostigmaengegend im Discoidalfeld nur Eine Reihe Queradern, von denen eine oft nach aussen rückt und die Reihe unterbricht. Am Grundwinkel des Discoidalfeldes nur eine Querader. Queradern im Costalstreif gegabelt, dieser im Hinterflügel in der Mitte sehr schmal. Subcosta am Ende sich in die Trübung der Pterostigmaengegend fast verlierend aber nicht zum *Radius* gehend. Alle Adern dicht und langzottig behaart, besonders am Hinterrande. Hinterleib cylindrisch, beim Manne mit sehr langer Geschlechtszange, welche nach unten und vorne geschlagen ist.

1. *Isoscelipteron fulvum* Costa.

(syn. *Dasypteryx graeca* Stein.)

Gelb, Seiten des Pronotum braun und lang schwarzbraun behaart. mit gelben Haaren untermischt. Hinterleib gelb und ebenso behaart. Beine gelb, die lange Behaarung gelb und an den Schienen schwärzlich gemischt. Vorderflügel gelblichbraun hyalin. Adern weisslich mit braunen Punkten. Treppenadern braun, und ebenso beraucht, in einer dem Aussenrande parallelen Reihe liegend. *Sector radii* mit 9 Aesten. Aussenrand der Flügel hinter der Spitze schwach concav, aber ganz. Wimpern am Vorderrande gelb, im Vorderflügel am Spitzen- und Aussenrande alterierend gelb und schwarz in Gruppen. Beim Manne tragen alle Adern am Grunde des Flügels am Hinterrande schuppenartige, tiefschwarze Bürstchen und am Hinterflügel sind daselbst lange Wimpern von derselben Farbe am Rande. Hinterflügel hyalin, mit gelben Längsadern und einer braunen Treppenadernreihe, die fünfzählig ist und nicht in die vordere Hälfte des Discoidalfeldes reicht.

Körperlänge 9mm.

Länge des Vorderflügels 10—13mm.

Vaterland: Griechenland (Stein), Brussa (Mann) Calabrien (Costa).

2. *Isoscelipteron pennsylvanicum* m.

Gelb und schwarzbraun scheckig. Kopf gelb, Taster schwarzbraun, zwischen den Fühlern und am Hinterhaupt ein dunkler Punkt. Fühler fein gelb-, Scheitel und Stirne kurz schwarz borstig behaart. Prothorax mit starkem Rückenkiel und zwei Quereindrücken. Vorne neben dem Kiel und seitlich schwarzbraune unregelmässige Flecke. Meso- und Metathorax gelb mit schwarzbraunen Schulterbuckeln. Beine blassgelb, mit tiefschwarzen Warzenpunkten, und mässig langer, feiner, gelber und borstig schwarzer geringer Behaarung. Erstes Tarsenglied am Ende schwarzbraun geringelt. Hinterbeine mit undeutlichen braunen Ringen. Hinterleib braun, mit gelblichen Ringen (gequetscht). Flügel hyalin, die vorderen blass, graubraun, die Adern weisslich mit schwarzbraunen Warzenpunkten. Im Costalstreifen an den vielgabeligen Adern derbe braune Stellen: 3—4; ebenso am Pterostigma und dieses nach aussen weisslich. Spitzenrand stark bogig ausgeschnitten und dabei in Wellen verlaufend, wodurch im Ausschnitt kleinere Buchten entstehen. Alle den Spitzenrand treffenden Längsadern haben an ihrer Gabeltheilung einen ledrigen braunen Punkt. Die Queradern sind

braun. Die zweite Treppenquerader (vom Vorderrand gezählt) ist weit nach aussen gerückt, die übrigen liegen in einer schiefen Linie. Der *Sector radii* sendet fünf Aeste ab.

Im Hinterflügel ist der Ausschnitt am Spitzenrande geringer, aber auch schwach wellig. Die Längsadern sind einfärbig blass. Die dreizähligen Treppenqueradern sind braun, und ebenso beraucht. Am Pterostigma hinter der Spitze und am Ende des Cubitus ein schwacher brauner Rauchfleck. Die Behaarung der Flügel scheint abgeschaben, ebenso fehlen lange Wimpern.

Körperlänge 6mm.

Länge des Vorderflügels 10mm.

Aus Pennsylvanien. In meiner Sammlung. Dieses Insekt wurde mir vor mehreren Jahren von Dr. Schneider in Breslau geschenkt.

II. Zwei neue Arten der Gattung *Apochrysa* *)

Schneider.

Apochrysa coccinea m.

Viridis; Pro- et Mesonoto medio rubro, capite purpureo ad antennarum basin viride, palpis viridibus; primo antennarum articulo incrassato, viride, margine externo et antico purpureo, articulo secundo pallido, obscure annulato, ceteris viridibus. Alis hyalinis venis viridibus, venis transversis gradatis seriei primae nigris; area costali uniseriatim reticulata venis transversis simplicibus. Alis anticis macula fusca.

Long. corp. 12mm. alae ant. 25mm.

Patria Amboina (Doleschal. Im k. zool. Museum.)

Apochrysa nicobarica m.

Pallide albido-fusca; Antennis longissimis, albis, primo articulo incrassato; Alis hyalinis, fusco bimaculatis, venis albidis, area costali tri-vel quadriseriatim reticulata.

Long. corp. 17mm. alar. 26mm.

Patria Jelluschong (Nicobarisch. Ins.)

Gesammelt von Hrn. Ritter v. Frauenfeld auf der Weltumseglung der Fregatte Novara.

III. Beschreibung einer neuen Neuropteren-Gattung.

Ankylopteryx m.

Körper ähnlich gebaut wie bei der Gattung *Chrysopa* Leach. **) Scheitel ohne Nebenaugen, Unterseite des Kopfes kurz, kegelförmig, Ober-

*) Eine ausführliche Beschreibung dieser und der folgenden Arten werde ich in dem speciellen Theile des Novara-Werkes geben.

**) Durch die neuen Untersuchungen tritt das merkwürdige Verhältniss der Gattung *Chrysopa* zu den verwandten Gattungen immer mehr an's

lippe halbkreisförmig, mit einer kleinen Kerbe am freien Rande. An den Kiefertastern die Grundglieder kurz, das dritte Glied cylindrisch, lang, das vierte viel kürzer, das fünfte so lang wie das dritte, schlank, zwiebel förmig, spitz. Lippentaster dick, drittes Glied zwiebel förmig. Fühler borsten förmig, Grundglied dick, zweites Glied etwas dicker als die folgenden. Beine cylindrisch, nur die Schienen leicht spindelförmig, Tarsen kurz, erstes Glied so lang, als die drei folgenden zusammen, letztes etwas kürzer als das erste, eine lange Sohle tragend, auf der die einfachen, am Grunde verdickten Klauen sitzen. Sohle die Klauen überragend. Flügel ähnlich denen der Chrysopen und mit ähnlichem Geäder, doch durch folgende Punkte verschieden. Der Costalstreifen gleich am Grunde sehr breit, indem die Costa im starken Bogen nach vorne läuft, (wie bei *Drepanopteryx*) und nicht wie bei *Chrysopa* ein kleines Stück zur subcosta parallel hinzieht. Die *Cellula cubitalis* fehlt zuweilen im Cubitalstreifen. Die der Basis des Flügels zunächst liegende „einfache Querader“ hinter dem Cubitalfeld vereinigt sich im Vorderflügel mit der hinteren Zinke der äussersten *venula subcubitalis* und bildet dadurch hinter der dritten Zelle des Cubitalstreifens eine fast dreieckige oder gegen den Hinterrand zu gestielte Zelle.

Nebst den bisher zur Gattung *Chrysopa* gestellten Arten: 1. *Chrysopa candida* Fabr. (*Hemerobius candidus* Ent. Syst. suppl. 202 Indien.) 2. *Ch. trimaculata* Girard (Ann. d. l. soc. Ent. d. Fr. 3. Ser. T. VII. 1859, pl. 5, 1, p. 167 Sumatra), 3. *Ch. punctata* Hagen (Wien. zool.-bot. Ver. 1858, p. 483 Ceylon). 4. *Ch. quadrimaculata* Guérin (Iconogr. d. R. A. Ins. p. 388 China) und 5. *Ch. venusta* Hagen (Peters. Neuropt. v. Mossambique p. 91. T. V. 1), kenne ich drei neue Arten, welche ich durch die oben gegebenen Charaktere zu einer Gattung vereinige. Schon Hagen hat in den Neuropteren von Mossambique die Ansicht ausgesprochen, dass *Ch. venusta* eine Gattung bilden müsse, und es ist mir unerklärlich, warum derselbe Autor bei Besprechung der *Ch. trimaculata* Gir. wieder unterlassen hat, darauf zurückzukommen.

Licht. Einerseits schliesst sie sich durch *Belonopteryx* Gerst. unmittelbar an *Mantispa*, anderseits durch *Apochrysa* an *Osmylus*, während *Ankylopteryx* die Annäherung an *Hemerobius* andeutet. Bemerkenswerth bleibt auch, wie, bei einer grossen Gleichmässigkeit der Organisation, durch die allmälige Aenderung der Form innerhalb einer grossen Artenzahl, mit Beibehaltung des Gattungs-Charakters, die verwandten Apochrysen, Hemerobien, selbst Belonopterigiden-Formen nachgeahmt werden. Man könnte sagen die artenreiche Gattung *Chrysopa* schliesst, abgesehen von dem Gattungs-Charakter, alle Formen obiger Verwandten in sich ein.

6. *Ankylopteryx anomala* nov. sp. m.

Albido-viridis, oculis obscure nigro-aeneis, alis hyalinis, maculis tribus fuscis, venis albis, fimbriis costae longis albis. Venulis transversis costalibus antice nigris. Cellula cubitali alae superioris deficiente.

Long. corp. 6^{mm}.

Long. alae sp. 9^{mm}.

Long. antenn. 10—11^{mm}.

Patria: Ins. Nicobaricae Milu et Sambelong.

7. *Ankylopteryx immaculata* nov. sp. m.

Viride-rufa, fronte puncto nigro, palpis maxillaribus testaceis, articulo ultimo piceo, palpis labialibus pallidis. Oculis cinereis; antennis rufis; thorace supra medio viride-testaceo, rufo-marginato, lateribus pedibusque viride-testaceis; unguiculis simplicibus. Alis hyalinis immaculatis; anterioribus latis, apice rotundatis, pterostigmate infuscato; venis albidis; Venis transversis costalibus sectoralibusque antice, basalibus totis, cubitalibus antice et postice nigris. Venis postcostalibus infuscatis. ♀.

Patria: Vandiemensland. Im kais. Museum.

Long. corp. 8^{mm}.

Long. alae sup. 15½^{mm}.

Long. alae post. 13½^{mm}.

Latitud. alae sup. 5⅔^{mm}.

Latitud. alae post. 4⅔^{mm}.

Die Art erinnert von ferne an *Chrysopa capitata* Fbr.

8. *Ankylopteryx Doleschalii* nov. sp. m.

Alba, capite albo, macula nigra in genis, clypeo margine laterali fusco, palpis maxillaribus piceis, pallide annulatis; palpis labialibus pallidis. Antennis albis, articulo basali incrassato. Thorace pedibusque albidis, tibiis vix fusiformibus medio annulo nigro. Unguiculis simplicibus nigrofuscis. Alis angustis acutis fere falciformibus; anteriorum area costali latissima; cellula cubitali clausa. Venis albis, albo-hirsutis. Venis transversis costalibus et postcostalibus apice nigris. Sectore radii, areae sectoralis et discoidalis venis transversis primis fusco infumatis, formam litterae „H“ imitantibus. Venis transversis sectoralibus, venulis gradatis discoidalibus, venulis cubitalibus, cellula trigonali margine posteriore et venis marginalibus vel totis vel pro parte fusco-infumatis.

Long. corporis 6mm.

Long. alae sup. 13mm.

Long. alae inf. 12mm.

Latitud. alae sup. 5 $\frac{1}{2}$ mm.

Latitud. alae inf. 3mm.

Patria: Amboina.

Gesammelt und dem kais. Museum eingesendet von Dr. Doleschal
(1859.)

Die Art erinnert etwas an die *Chrysopa circumfusa* Burm. Schneider Symbolae etc., Taf. 20.

